

XIX.

Urfa hielt treulich Wacht an Felsings Schmerzenslager. So günstig, wie die Verwundung in den ersten Stunden erschien, blieb der Verlauf des Leidens nicht; es kam ein starkes Fieber hinzu und dann Schwäche bis zur Ermattung, aber schon nach drei Tagen konnte Paul erzählen, wie sich der Zusammenhang der Dinge gestaltet hatte.

„Ich lebte, wie sie alle wissen, in Höllefreude,“ sagte er. „Auch O'Flannagan mit einer starken Anzahl seiner Gefinnungsgenossen hauste dort, sehr zum Ärger der Goldwäscher, die durch die Gegenwart dieses Gefindels fortwährend beunruhigt und in Aufregung gehalten wurden. Bald war hier ein Diebstahl verübt, bald dort; um geringfügiger Ursachen willen gab es Mord auf offener Straße, Überfälle und Verfolgungen; dabei arbeiteten O'Flannagan und seine Freunde nie wirklich, sie wußten sich im Gegentheil immer durch Brandschatzungen aller Art, durch Raub und Plünderung über Wasser zu halten, so daß jeder ruhige Bürger wünschte, die unholden Gäste möchten endlich der Stadt den Rücken kehren. Ich selbst hielt mich natürlich von ihnen ganz fern, aber ich beobachtete sie unausgesetzt; mir war die Warnung des Schlangenjähgers im Gedächtnis geblieben, — ich konnte mich von der Furcht, daß O'Flannagan Böses im Schilde führe, nicht losmachen. Zuweilen war dieser Anführer der Hounds für mehrere Tage verschwunden. Ich bin ihm zu solcher Frist einmal nachgeschlichen.“ —

„Hierher?“ fragte Semen.

„Ja. Und was ich nun zu unsrer allseitigen Sicherheit noch beifügen muß, das ist eine beschämende, unendlich traurige Thatsache.“

„Du sahst, wohin er ging, Paul?“

„Ja. In das Haus des alten Davidoff.“

„O'Flannagan — unser Todfeind? Er, der geschworen hatte, Räuberstadt und seine Bewohner zu Grunde zu richten?“

„Er selbst. Ich sagte ja schon, daß die Thatsache unendlich beschämend sei.“

Ein längeres Schweigen folgte diesen Worten. Die Entdeckung eines gemeinen Verrates thut dem Herzen so weh, daß jeder einzelne dieselbe empfindet, als sei ihm persönlich der Schlag versetzt worden.

„Aber Davidoff hat sich an dem Überfall nicht beteiligt,“ sagte endlich Kinski. „Ich weiß es gewiß.“